



Johannes Singhammer MdB
Vizepräsident des Deutschen Bundestages

Dr. Hans-Peter Uhl MdB
Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Dr. Wolfgang Stefinger MdB

Dr. Bernd Fabritius MdB

Julia Obermeier MdB

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71 294 📠 (030) 227 – 76 519

An der Vertreter der Medien
(13. November 2015)

Flüchtlingskrise darf nicht außer Kontrolle geraten

Die Münchner CSU-Bundestagsabgeordneten erklären:

„Für München entstehen erhebliche Belastungen durch die Flüchtlingskrise. Insbesondere auch im Bereich zusätzlicher Wohnraum. Die Stadt München schätzt, dass von den mind. 18.000 Flüchtlingen in diesem Jahr rund 6.000 bis 7.000 Personen dauerhaft in München bleiben, für die Wohnraum zusätzlich geschaffen werden muss. Es könnten durch den Familiennachzug auch noch deutlich mehr werden.

Um eine Überforderung Münchens zu verhindern, sind nötig:

1. Echte Grenzkontrollen mit der Möglichkeit, illegale Einreise durch Zurückweisung zu begrenzen.
2. Auf dem angespannten Münchner Wohnungsmarkt muss Familiennachzug abhängig sein von verfügbarem Wohnraum, Kitas und sozialer Infrastruktur. Keinesfalls dürfen in unserer Stadt wohnungssuchende Münchner benachteiligt werden.
3. Türkei bei der Bewältigung der Flüchtlingskrise finanziell unterstützen. Dabei dürfen keine falschen Versprechungen gemacht werden, keine Aufhebung der Visumpflicht und kein EU-Beitritt.
4. Integration richtig gestalten, keine Sonderrolle für Islamverbände bei der Integration von Flüchtlingen. Der Weg in die Parallelgesellschaft darf nicht mit Steuergeldern unterstützt werden. Deutschland verfügt über viele ehrenamtliche und professionelle Integrationsangebote, die Flüchtlinge in der Mitte der Gesellschaft integrieren können.

PRESSMITTEILUNG